

Vorlage Nr. I 31/2022		
für die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Beantwortung einer Anfrage des Stadtverordneten Jürgewitz zu Verkehrsverstößen durch Nutzer von "E-Scootern" sowie deren Anteil am Verkehrsunfallgeschehen.

A Problem

Der Stadtverordnete Jürgewitz hat in der letzten Ausschusssitzung erfragt, in wie vielen Fällen Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen Fahrzeugführer von E-Scootern eingeleitet wurden, die rechtswidrig in Fußgängerzonen gefahren sind. Weiterhin fragte der Stadtverordnete, in wie vielen Fällen die Fahrzeugführer von E-Scootern die Schuld an Verkehrsunfällen hatten.

Die Antwort wurde ihm für die kommende Sitzung zugesagt.

B Lösung

Im Jahr 2020 kam es zu insgesamt sieben Verkehrsunfällen mit Beteiligung von E-Scootern. In allen Fällen wurden die Führer der E-Scooter als Hauptverursacher geführt.

Im Jahr 2021 kam es zu insgesamt 16 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von E-Scootern. In neun Fällen wurden die Führer der E-Scooter als Hauptverursacher geführt.

Im benannten Berichtszeitraum von 2021 – 2022 kam es zu zwei Verkehrsunfällen durch die bzw. bei der verbotswidrigen Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z.B. Gehweg, Radweg).

Die Anzahl von Ordnungswidrigkeitenverfahren im Zusammenhang mit E-Scootern kann nicht ausgewertet werden.

Eine Erhebung der Kraftfahrzeugart mit elektrischem Antrieb sowie einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von nicht weniger als 6 km/h und nicht mehr als 20 km/h erfolgt nicht.

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Keine.

E Beteiligung / Abstimmung

Das Amt 91 wurde beteiligt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Keine. Die Vorlage ist nach dem BremIFG zu veröffentlichen.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit nimmt Kenntnis.

Grantz
Oberbürgermeister